

So viel mehr als nur ein Schuhgeschäft

GEA Frankfurt überrascht zum 10-jährigen Bestehen mit tollen Angeboten und Aktionen



Zehn Jahre ist es nun her, dass Renée Laiacker und Maged El Alfi auf die Idee kamen, Schuhe zu verkaufen. Aber nicht irgendwelche – echte Waldviertler sollten es sein. Für das Paar war klar: Wenn sie ihre Berufe als Ärztin und Sozialarbeiter aufgeben, dann für etwas, von dem sie absolut überzeugt sind. So eine Marke ist GEA. Waldviertler-Schuhe trugen die beiden selbst bereits seit Jahren, auch eine Matratze des österreichischen Unternehmens besaßen sie. Als sie dann davon erfuhr, dass man einen GEA-Store in Frankfurt eröffnen könne, war die Sache klar. In nur einem Jahr bereiteten sie sich auf ihren neuen Job vor, besuchten die Waldviertler-Produktionsstätte in Niederösterreich, machten Weiterbildungen im Bereich Verkauf und nahmen an einem Schuhmacherkurs teil.



GEA Frankfurt überzeugt mit nachhaltiger Mode, Möbeln und Spielzeug. Fotos: Purohit

NACHHALTIGKEIT UND FAIR-TRADE-HERSTELLUNG

Bereut hat das Ehepaar aus Frankfurt seine Entscheidung zu keinem Zeitpunkt – auch, wenn es nicht immer einfach war in den letzten zwei Jahren. Lockdown und steigende Inflation hatte und hat Auswirkungen auf das Geschäft, vieles ging nur noch online und per Click & Collect, doch die Kunden halten ihnen die Treue. Und das nicht ohne Grund. Denn GEA ist so viel mehr als nur ein Schuhgeschäft. Nicht nur geht das Angebot weit über Schuhe hinaus: Im GEA-Store in der Pfingstweidstraße gibt es

Möbel, Matratzen, Taschen, Spielzeuge wie Kreisel und Stofftiere, Meditationskissen, Socken und Bettwaren – alles „fair trade“ und aus hochwertigen, schadstofffreien und ökologischen Materialien. Die Möbel lassen sich ohne Werkzeug zusammen- und auseinanderbauen, die Matratzen bestehen zu 100 Prozent aus Naturlatex, Bio-Baum- und Schurwolle.

GEA setzt seit jeher auf Natürlichkeit, Nachhaltigkeit und höchste Qualität. Das österreichische Unternehmen steht für ein Umdenken, und das bereits seit 40 Jahren. Regionale und faire Herstellung steht im Mittelpunkt, ebenso Solidarität. Immer wieder gibt es Spendenaktionen, wie zum Beispiel aktuell für ein Frauenprojekt in Ruanda, die kleine Handpuppen herstellen – gegen eine Spende erhält man eine im GEA Store. Oder die Schuhspende für Geflüchtete

und Obdachlose: Für 35, 50 oder 70 Euro können Kunden und Interessierte einen Kinder- oder Erwachsenenschuh kaufen, der dann an Bedürftige gespendet wird, den Restbetrag zahlt GEA. So sind bereits 800.000 Euro zusammengekommen. Der Zusammenhalt in der GEA-Familie ist grenzenlos – die Zusammenarbeit zwischen Mutterkonzern und den rund 55 Filialen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist partnerschaftlich, man unterstützt sich.

Und das Beste: Der Preis der Produkte stimmt. Vor allem, wenn man sich die Langlebigkeit vor Augen führt. „Ich habe mir zur Eröffnung vor zehn Jahren ein Paar Schuhe rausgenommen, um zu sehen, wie lange sie halten“, erzählt Maged El Alfi. „Heute trage ich sie immer noch. Das Leder ist äußerst haltbar. Ein Kunde brachte uns seine Schuhe vorbei, die er gan-

ze 25 Jahre lang getragen hat.“ Das kann nun wirklich nicht jeder Schuh von sich behaupten. Sollte doch mal etwas kaputt gehen, bietet GEA einen Reparaturservice an. Denn wer einmal Waldviertler-Schuhe getragen hat, will so schnell keine anderen mehr. „Mit Waldviertlern hat man ein Barfuß-Gefühl“, ergänzt Renée Laiacker und weist auf den besonderen Tragekomfort der Marke hin.

JUBILÄUMSFEIER NOCH BIS ZUM 3. SEPTEMBER

Um sich bei den Kunden zu bedanken, feiert GEA Frankfurt an diesem Wochenende sein 10-jähriges Bestehen mit einer kleinen Feier und tollen Aktionen. „Wir bieten die neue Ware zu Flohmarkt-Preisen an“, sagt Renée Laiacker. „Möbel und Matratzen gibt es günstiger und wir präsentieren 300 Paar Aktionschuhe.“ Außerdem erhält jeder Kunde 10 Prozent Rabatt auf alle regulären Schuhe sowie einen 10-Euro-Gutschein für den nächsten Einkauf. Ein guter Anlass, sich von diesem besonderen Geschäft einfach mal selbst ein Bild zu machen und die neuen Schuhmodelle kennenzulernen. Vielleicht ist ja der passende Waldviertler dabei ...

► GEA Frankfurt
Pfingstweidstraße 3
60316 Frankfurt
www.gea-frankfurt.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10.30–13.30 und
14.30–18.30 Uhr, Sa. 11–16 Uhr

Auf zum Fessiefest

Großes Kinderprogramm der FES am 4. September in Bornheim

Zwei Jahre haben die Kinder aus Frankfurt und Umgebung gewartet, nun ist es endlich wieder soweit.

Fessie lädt alle Kinder zum Feiern am Sonntag, 4. September, von 11 bis 17 Uhr in die Weidenbornstraße 40 in Bornheim, der Zentrale der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES), ein.

Viele attraktive Outdoor-Aktivitäten bieten im weitläufigen Gelände jede Menge Spaß und Unterhaltung. Gleichzeitig stehen im Hof unterschiedliche Fahrzeuge der FES-Truppe zum Mitfahren bereit: Kehrmaschinen, Lader und viele mehr. Kleine Wettkämpfe und eine Hüpfburgenlandschaft runden das Angebot für die Jüngsten ab. Selbstverständlich gibt es das aktuelle Fessiefest für alle Fessiefans in der Auslage.

SPIELEND LERNEN MIT FESSIE

Der spielerische Lerneffekt wird an diesem Tag so nebenbei vermittelt: die Kleinen „erfahren“ und „begreifen“ die sensible Thematik des Mülls in unserer Zeit vor Ort. Dass ausgerangiertes Spielzeug beispiels-



Fotos: FES

weise immer noch einen Wert darstellt und dass der Inhalt des Abfallimers sich nicht in Luft auflöst, wird hier schnell allen klar. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl der Kinder sowie deren Begleitung gesorgt.

Und natürlich, das Beste kommt immer zum Schluss,

Fessie wird persönlich vor Ort sein – wer möchte, kann sich zum gemeinsamen Fototermin einfinden. Zu klären wäre nur noch, wer sich mehr freut: Fessie oder die Kinder?



Kräuter, Blumen, Obst und mehr für den herbstlichen Garten

Pflanzenmarkt im Freilichtmuseum Hessenpark am 3. und 4. September

Zum Ende des trockenen Sommers freuen sich die meisten Gärten oder Balkone über ein kleines Update. Wer auf der Suche nach schönen Herbstpflanzen ist, wird auf dem Pflanzenmarkt im Hessenpark am 3. und 4. September zwischen 9 und 18 Uhr garantiert fündig. Rund 60 Gärtner und Pflanzenzüchter verwandeln das Freilichtmuseum in ein buntes Pflanzenmeer. Im Mittelpunkt des Pflanzenmarkts stehen diesmal robuste mehrjährige Herbstsortimente für den Natur- und Insektengarten.

Angeboten werden darüber hinaus Wild- und Heilkräuter, Duft- und Arzneipflanzen, Wildobst für den Hausgarten, Bienenweidepflanzen, trockenheitsliebende Feigen, winterharte und pflegeleichte Kakteen und Sukkulenten, besondere Gräser und Steppenpflanzen, abgehartete Topfkrauter, Tee- und Duftpflanzen sowie tropische Raritäten.

Auch in diesem Herbst im Angebot: die Wunschveredelung alter Obstsorten. Wer daran Interesse hat, bringt ein Reis (Zweig mit Blättern) seines Baums mit und lässt dieses noch am selben Tag von der Baumschule Wetzlar auf eine Veredelungsunterlage pfpflanzen.

AKTUELLE GARTENTRENDS

Neben dem außergewöhnlichen Sortiment zeigen die Pflanzenprofis an ihren Verkaufsständen neue Ideen für Haus, Hof und Garten, geben nützliche Tipps und informieren über aktuelle Gartentrends. Einige Aussteller haben ihr Angebot dem trockenen Wetter der letzten Wochen angepasst und das Sortiment um besonders stressresistente Pflanzen für das urbane Umfeld erweitert. Außerdem legen in diesem Jahr viele Erzeuger ein besonderes Augenmerk auf eine äußerst ressourcenschonende Produktion. Erstmals dabei ist diesmal auch eine neu gegründete Bio-Gärtnerei aus Marburg, die im Hessenpark spezielle Bauernsträuße aus eigener Bio-Erzeugung anbieten wird.

Auch der Servicegedanke steht wieder im Mittelpunkt: Pflanzendoktor Klaus Schnei-



Foto: Veranstalter

der öffnet seine Praxis von 9 bis 18 Uhr. Mithilfe eines Binokulars kann er Schädlinge und Krankheiten vor Ort genau bestimmen und Ratschläge für die weitere Behandlung und den Pflanzenschutz geben. Für eine genaue Diagnose empfiehlt es sich, befallene Pflanzenteile mitzubringen.

Wer möchte, kann seine Einkäufe von Junggärtnern zu einer Sammelstelle bringen lassen und sie von dort aus bequem mit dem Auto abholen. Besucher können also entspannt das Museum erkunden und ungestört fachsimpeln, ohne die gekauften Pflanzen über den Markt tragen zu müssen. Außerdem bietet Veranstaltungsleiter Thomas Södler an beiden Tagen um 15 Uhr kostenlose Rundgänge über das Museums- und Gartengelände an. Dabei spricht er über natürliche Zusammenhänge in der Pflanzenwelt und liefert spannende Gartengeheimnisse.

Veranstaltet wird der Pflanzenmarkt vom Freilichtmuseum Hessenpark und einer Tochtergesellschaft des Gartenbauverbandes Baden-Württemberg-

Hessen e. V. Auf ausreichende Abstände zwischen den einzelnen Marktständen wird selbstverständlich geachtet.

► Freilichtmuseum
Hessenpark
Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach
Eintritt: Es gelten die regulären Eintrittspreise des Freilichtmuseums. Der Marktplatz ist

am ersten Septemberwochenende ausnahmsweise nicht kostenfrei zugänglich.
Abholung Pflanzendepot:
9 bis 18.15 Uhr
Praxiszeiten
Pflanzendoktor:
9 bis 18 Uhr
Weitere Informationen
www.hessenpark.de oder
www.pflanzenmaerkte.info

Englisch für „Senioren“ leicht gemacht!

Neue Kurse starten im September

Im SeniorenLernzentrum in derselben Altersgruppe das Rüstzeug erwerben wollen, um Mitte September die neuen Englischkurse für Junggebliebene über 60. Mit einem speziellen Konzept können hier bis zu sieben Teilnehmer pro Kurs ihre Sprachkenntnisse auffrischen. Gerade im kleinen Kreis ist das nicht nur persönlicher, sondern auch deutlich effektiver, um sich später auf Reisen oder im Alltag besser auszudrücken und entspannt an Gesprächen teilhaben zu können.

Im Alter eine Fremdsprache zu lernen, hat aber noch ganz andere Vorteile: Es hält vor allem den Geist fit. Mehrere wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen mittlerweile, dass gerade das Erlernen einer Fremdsprache die eigene Gedächtnisleistung stärkt und dabei hilft, sie auch längerfristig zu erhalten. Vor allem aber kommt man im Kurs mit Gleichgesinnten zusammen, die sich gemeinsam

in derselben Altersgruppe das Rüstzeug erwerben wollen, um weltweit Menschen kennenzulernen und Gesprächssituationen besser zu meistern. Das steigert natürlich auch die eigene Lebensqualität.

Die einzige Bedingung für die Teilnahme am Kurs ist die Vollendung des 60. Lebensjahres sowie eine gute Portion Aufgeschlossenheit und Lust, für sich selbst etwas zu tun. „Mit 60 lernt es sich zwar nicht mehr wie mit 16“, sagt Institutsleiter Michael Schmidt, „aber das macht nichts. Beim SLZ nehmen wir uns ganz bewusst mehr Zeit, wiederholen und festigen das Gelernte häufiger, sprechen viel und achten besonders darauf, dass die Lernatmosphäre stimmt.“ Vor allem der letzte Punkt ist Schmidt besonders wichtig. „Wenn die Atmosphäre stimmt und der Geist aufgeschlossen ist, macht es umso mehr Spaß, gemeinsam etwas



Englisch lernen für „Jugendliche über 60“ beim SLZ Frankfurt.

Foto: SLZ Frankfurt

Neues zu lernen. Und wer Spaß an einer Sache hat, ist auch in großer Gefahr, erfolgreich zu sein“, unterstreicht Schmidt mit einem Lächeln.

Wer ebenfalls noch mit einsteigen möchte, sollte sich beeilen. Die neuen Kurse beginnen in der zweiten Septemberwoche in der Walter-Kolb-

Straße 5-7. Der Unterricht findet einmal pro Woche tagsüber für 90 Minuten mit maximal sieben Teilnehmern statt. Genaue Termine und weitere Informationen können Interessierte telefonisch unter (0 69) 15 39 11 57 oder über die Webseite www.slz-frankfurt.de anfordern.

Einladung zum Fessiefest

am 4.9.2022, 11.00 – 17.00 Uhr, Weidenbornstraße 40 in Bornheim

Fessie lädt alle Kinder herzlich ein – z.B. zum Kehrmaschinen und Müllauto fahren, sich Austoben in einer großen Spielelandschaft oder, um sich auch mal mit Fessie fotografieren zu lassen. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Kinder- und Erwachsenenwohl bestens gesorgt.

www.fessie.de

Die Rhein-Main-Macher